

## **Niederschrift**

**der 8. Zweckverbandsversammlung  
Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)  
am 15. September 2009 in Unna**

---

**Teilnehmer:** siehe Teilnehmerlisten (**Anlage 1**)

**Tagesordnung:** siehe Tagesordnung (**Anlage 2**)

Herr Beckehoff eröffnet die Versammlung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Tagesordnung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Begrüßt wird auch Herr Sigmund von DB Station & Service NRW.

### **TOP 1: Umsetzung MOF 2 im NWL (Vortrag DB Station & Service)**

Herr Sigmund berichtet von der Umsetzung der Modernisierungsoffensive für Bahnhöfe und Haltepunkte Nr. 2 (MOF 2) in NRW mit Hilfe eines Vortrages, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist (**Anlage 3**). Von insgesamt 407 Stationen in NRW seien 86 bereits mit der 1. Stufe der MOF modernisiert worden, in der 2. Stufe werden 108 Stationen erfasst, so dass insgesamt rund 50 % der NRW-Stationen erneuert sein werden. Die Finanzierung dieser Maßnahmen laufen über das Bundesprogramm „Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung – LuF“. Da sämtliche Maßnahmen unter laufendem Betrieb erfolgen, sei eine umfängliche und zeitintensive Baubetriebsplanung erforderlich, damit ergeben sich lange zeitliche Vorläufe. Im Jahre 2009 soll im NWL an den Bahnhöfen Gronau, Gütersloh und Bad Oeynhausen der Baubeginn erfolgen. Im Jahre 2010 soll Baubeginn an den Bahnhöfen Altena, Bad Berleburg, Bestwig,

Borken, Finnentrop, Coesfeld, Holzwickede, Kamen, Olpe und Eichen erfolgen.

Herr Sittler fragt, warum es keine koordinierten Bauplanungen zwischen DB und Kommunen gebe, um z. B. den Bahnhof in Bad Berleburg zeitgleich mit den städtebaulichen Maßnahmen zu realisieren. In diesem Zusammenhang seien auch die Diskussionen um die Bahnsteighöhen unverständlich. Er habe den Eindruck, dass durch die beschriebenen langen Vorlaufzeiten die MOF 2-Mittel nicht rechtzeitig abgerufen werden können.

Herr Sigmund erwidert, dass die MOF-Maßnahmen sehr komplexe Prozesse darstellen und daher zahlreichen Zwängen unterliegen. Da z. B. ein Bahnsteig für eine Nutzungsdauer von 100 bis 120 Jahren ausgelegt sei, seien beim Umbau sehr langlebige Entscheidungen zu treffen.

Herr Dr. Fiedler weist darauf hin, dass ab 2010 einige RE-Linien mit z. T. längeren 6-Wagen-Dosto-Zügen fahren werden und fragt, ob dies an allen Halten machbar sei und ob mehr Stationskosten anfallen.

Herr Sigmund kann dazu keine konkreten Angaben machen. Die kritische Länge bei den Zügen liege grundsätzlich bei 180 Meter, danach steigen die Stationskosten.

## **TOP 2: Anpassung NRW-Tarif zum 13.12.2009**

Herr Vorländer verweist auf die Verbandsversammlung am 19.03.2009, die die Einrichtung eines Tarif-Lenkungskreises beschlossen habe, dessen Aufgabe die Untersuchung der regionalen Tarife in Westfalen ist. Er fordert eine zeitnahe Konstituierung des Lenkungskreises. Ein entsprechender Untersuchungsauftrag sollte möglichst noch in 2009 vergeben werden.

Herr Stork antwortet, dass dieser Lenkungskreis für Mitte November eingeladen werde. Es seien zunächst die Ziele der tariflichen Weiterentwick-

lung als Vorgabe für die Verbandsversammlung zu definieren. In der letzten Zeit haben andere Themen beim NWL im Vordergrund gestanden.

**Beschluss:**

Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Preisfortschreibung des NRW-Tarifes 2010 zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

**TOP 3: Abschluss von Rahmenverträgen, Vertragsperiode 2011 – 2015**

**Beschluss:**

Die Verbandsversammlung stimmt der im Begründungstext dargestellten weiteren Vorgehensweise zum Abschluss von Rahmenverträgen zu.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

**TOP 4: Bericht Rechnungsprüfung Haushaltsjahr 2008 und Entlastung des Verbandsvorstehers**

Herr Stork erläutert, dass die Darstellung des Jahresüberschusses beim NWL und seinen Mitgliedern in einheitlicher Form erfolgen sollte. Daher gebe es noch Gesprächsbedarf mit dem Rechnungsprüfungsamt Bielefeld bezüglich des Jahresabschlusses 2008 des NWL. Anschließend wird der Entlastungsbeschluss in der Novembersitzung der NWL-Verbandsversammlung erneut vorgelegt.

**TOP 5: Rahmenbedingungen für die Zustimmung zum neuen RE-Konzept**

Herr Stork erläutert, dass der NWL durch das Eckpunktepapier zum neuen RE-Konzept in den Korridoren Münster – Düsseldorf, Dortmund – Hamm

und Hamm – Paderborn verkehrlich mehrfach positiv betroffen sei. Hinsichtlich der Forderungen an das Land NRW solle der Punkt 2 des entsprechenden Beschlussvorschlages entfallen, da der Ausschluss möglicher Ansprüche des Landes auch dem VRR gegenüber nicht erklärt wurde und dieses daher nicht verlangt werden könne. Die Refinanzierung mittels Gelder aus den Regionalfaktoren jedoch müsse vom Land offiziell anerkannt werden, da ansonsten der Verlust im Rahmen der Revision 2010/11 drohe. Die bisherige Aussage des Landes, diese Mittel seien im Rahmen der Zweckbindung zu verwenden, reiche dazu nicht aus. Auch die Formulierung im Eckpunktepapier, wonach entstehende Mehrkosten aus der Vereinbarung zwischen DB Regio und VRR in der Revision vorab abgesichert werden sollen, sei so nicht zu akzeptieren, da dies einer Vorwegnahme der Revisionsergebnisse entspreche. Es werde folgende Formulierung für den Punkt 2, analog des entsprechenden Beschlusses des ZRL, vorgeschlagen:

„- die Erklärung des Landes analog dem VRR-DB-Eckpunktepapier abgegeben wird, dass die Konzeption mit Wissen und Wollen des Landes umgesetzt wird und die zur Verfügung stehenden Mittel aus der Absenkung der Regionalfaktoren für die Infrastrukturnutzung für den konsumtiven Bereich im Rahmen des RE-Konzeptes NRW und der Ergänzungsverkehre Paderborn-Kassel eingesetzt werden können.“

Die Verkehre östlich von Paderborn stellten derzeit das größte Problem im Gesamtkonzept dar, vor allem, weil der NVV erhebliche Schwierigkeiten bei der Umsetzung sieht. Zur Lösung sei ein Gespräch mit dem hessischen Verkehrsministerium auf Abteilungsleitererebene unter Einbeziehung der Aufgabenträger für Ende September vereinbart. Es bestehe daher die Hoffnung, bis Mitte November ein abgestimmtes Konzept vorlegen zu können.

Herr Vorländer bemerkt, dass seit der letzten NWL-Verbandsversammlung zum Sachstand der MDV keine Veränderung eingetreten sei. Die SPD-Fraktion werde sich daher nicht unter Zeitdruck setzen lassen. Die Thematik sei auch ausführlich beim Treffen mit dem NWL im Landtag von den

Fraktionen diskutiert worden, von Ergebnissen sei aber bislang nicht viel zu erkennen. Auch die Laufzeit des S-Bahnvertrages des VRR werde fortgeschrieben, dies stelle eine Belastung für die übrigen Räume dar. Hier müssen andere Lösungen gefunden werden.

Herr Erdmann schlägt vor, die Landtagsabgeordneten im NWL-Bereich zu informieren und als Fürsprecher für die MDV- und Revisionsvorstellungen des NWL zu gewinnen.

Herr Stork berichtet vom Treffen mit den Mitgliedern des Ausschusses für Bauen und Verkehr im NRW-Landtag in der letzten Woche. Die Anregung werde aber trotzdem aufgegriffen.

#### **Beschluss:**

1. Die Rahmenbedingungen zur Umsetzung der RE-Konzeption und den MDV-Ersatzverkehren werden zur Kenntnis genommen
2. Eine Zustimmung zur Gesamtkonzeption einschließlich der erforderlichen vertraglichen Regelungen erfolgt nur, wenn
  - die Finanzierungs- und Planungssicherung für die Bestellung der Verkehre gegeben ist,
  - die Erklärung des Landes analog dem VRR-DB-Eckpunktepapier abgegeben wird, dass die Konzeption mit Wissen und Willen des Landes umgesetzt wird und die zur Verfügung stehenden Mittel aus der Absenkung der Regionalfaktoren für die Infrastrukturnutzung für den konsumtiven Bereich im Rahmen des RE-Konzeptes NRW und der Ergänzungsverkehre Paderborn-Kassel eingesetzt werden können
  - die Umsetzung des MDV-Ersatzkonzeptes mit durchgehenden Verkehren zwischen Hamm – Paderborn und Kassel sichergestellt ist.

#### **Ergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

## **TOP 6: Fahrgastrechte auf Basis der EU-Verordnung 1371/2007**

### **Beschluss:**

Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zu den Fahrgastrechten auf Basis der EU-Verordnung 1371/2007 ab dem 29.07.2009 zur Kenntnis.

### **Abstimmungsergebnis:**

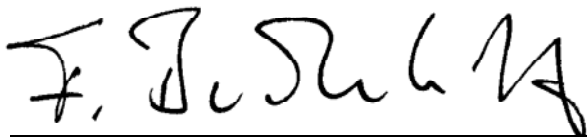
Einstimmig beschlossen.

## **TOP 7 Mitteilungen und Anfragen**

Herr Stork teilt mit, dass der Lenkungskreis Tarif des NWL im November eingeladen werde.

Weitere Mitteilungen oder Anfragen liegen nicht vor.

Herr Beckehoff schließt den öffentlichen Teil der Verbandsversammlung.



---

F. Beckehoff, Vorsitzender der Verbandsversammlung



---

K. Kalkreuter, Stv. Vorsitzender der Verbandsversammlung